



Sternenabend im Gasthof Sternen

Wahrheiten und weniger grosse Wahrheiten

Seit 20 Jahren erfindet sich Anet Corti auf der Bühne ständig neu. In ihrem vierten eigenen Bühnenstück testet sie humorvoll unsere Leichtgläubigkeit und unseren Hang zum Schönreden.

■ Ines Langset

Im aktuellen Stück interpretiert Anet Corti mehrere Individuen gleichzeitig, sei es auf der Bühne oder in Videos auf dem Bildschirm. Es sind eigensinnige, starke Figuren am

Puls der Zeit, welche sie mit viel Witz, kritisch aber immer liebevoll und mit viel Bewegung und technischen Verrücktheiten spielt. *Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2.*

Als erste Kostprobe gleich zu Beginn der Show erscheint sie mit ihrer Assistentin, der wendigen Yucca-Palme Britta. Und einem grossen, aufgeblasenen Medizinball – die Welt, und die ist rund.

Anet Corti schlüpft während des Abends unablässig in ihre unterschiedlichen Rollen. Sie spielt sich selbst, dann die Verschwörungstheoretikerin Mara Müllhaupt, die Bündlerin Flurina Fasutt, die Influencerin Elfie G, und Betti Böhni, Sekundarlehrerin im Quartier West. Angesichts Anet Corti's Fähigkeit, Alltägliches auf die satirische Spitze zu treiben, schüttelt sich das Publikum vor Lachen. Hier einige Bruchstücke ihrer Vorstellung.

Ausgesprochen gut für Comedy eignet sich eine Generalversammlung, nämlich diejenige der urbanen Zürcher Quartiergenossenschaft West mit rund 360 Bewohnern. Es soll über zwei wichtige, noch offene Traktanden abgestimmt werden. Namentlich das Traktandum 7, Antrag für neue LED Lampen in den Treppenhäusern sowie die Montage einer 5G-Antenne auf dem Dach. Priorität für den Verwalter Karsten Wildbach hat jedoch der Wäscheplan, was denn sonst.

Die Sache mit dem Waschtermin

Seinen etwas albernen Vorschlag stellt er gleich selbst vor. Er gestaltet einen Wäscheplan auf einer Excel-Tabelle und verschickt ihn per WhatsApp an alle 360 Bewohner. Diese tragen ihre Waschtermine ein und mailen die Liste zurück an den Verwalter. Der Terminplan wird in einem Mäppchen an die Seitenwand der Waschmaschine geklebt. Terminänderungen müssen per Hand mit dem roten Stift eingetragen werden, mit dem Handy fotografiert und das Foto per Mail an den Verwalter geschickt werden.



Hang zum Schönreden: Humorvoller Abend mit Anet Corti. (Foto il)

Die spassige Art, diese etwas unsinnigen Abfolge des Wäscheplans zu beschreiben, garantiert im Publikum die nächsten Lacher.

Nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen will Mara Müllhaupt, denn sie fühlt sich von den anderen Bewohnern komplett missverstanden. Es mag daran liegen, dass sie an Verschwörungstheorien und der Unterwanderung böser Mächte glaubt, welche die Menschen mittels künstlicher Intelligenz und anderer Technologien zu Marionetten macht. Sie ist per Video zugeschaltet und will ihre Mitbewohner ermahnen. «Ich bin Mara Müllhaupt» sagt Anet Corti, «ich bin da um euch zu warnen vor der dunklen

Macht.» Die ist aber nicht der Zwangs-Impfungs-Bill-Gates oder der Viren-Dani – «alles nur Ablenkung». Nein, die dunkle Macht, die uns zu Marionetten macht, ist M – und es ertönt fröhlich der Migros-Werbe-Jingle. «Schaut genau hin» erklärt Mara Müllhaupt den Genossenschaftlern, «nehmt die drei MMM und dreht sie um. Na, was ergibt das? WWW!»

Für das Publikum, das sich immer wieder ausschüttet vor Lachen, ist die Vorführung eine Art Durchhalte-training, denn Anet Corti pendelt kontinuierlich in ihren unterschiedlichen Rollen. Als Elfie G. meldet sich nun Anet Corti per Video. Elfie G. ist Influencerin und schickt der

Welt auf Social Media Filmchen mit mehr oder weniger entbehrlichen Aussagen und lässt allen auf YouTube an ihrem Leben teilnehmen. Hat Elfie beispielsweise schlechte Laune, stülpt sie sich Boxerhandschuhe über und malträtiert ihre Wohnzimmermauer mit Hieben. Abreagiert rät sie danach ihren Followern, nett zueinander zu sein, das macht die Welt schöner und besser. Natürlich erinnert sie die Zuseher daran, ihr einen «Like» zu schicken und ihren YouTube Kanal zu abonnieren.

Schnippische Antworten

Anet Corti erscheint wieder als Sekundarlehrerin Betti Böhni auf der Bühne. Um einen Absturz im Schulraum beheben zu können, wendet sie sich die technisch ungebildete Lehrerin im WhatsApp Chat an ihre Schüler. Doch in ihrer hektischen Ratlosigkeit vertippt sie sich dauernd und löst unter den Schülern eine Lawine schnippischer Antworten aus. Es gibt ein Riesendurcheinander. Es mischt sich auch die Yucca Palme ein und das Ganze endet in einem Tohuwabohu.

Total geschafft wendet sich Corti als Anet Corti an ihre vertraute Geschäftsführerin, der Bialetti Moka Espresso-Kanne. Mit ihr kann sie sich unterhalten von ihr wird sie getröstet, denn die Moka ist weder digitalisierte noch vernetzt. Hä? Im Sternensaal duftet es nun wahrhaftig nach Kaffee und der sprudelt in der Kanne. Die dampfende Kaffeekanne und die herumsausende Yucca Palme, sind echt witzig. Gesteuert werden diese Dinge, wie auch Ton und Video, vom Techniker Manuel Lindt. Die technischen Verrücktheiten kombiniert mit Corti's Figuren ergeben einen unglaublich humorvollen Abend gespickt mit wundervoller Komik. Das Publikum ist mitgerissen, das drückt sich am herzlichen Gelächter aus.